



## Einige Hinweise für Aufenthalte in Zen-Klöstern in Japan

Es ist nicht leicht, in Japan in einem Zen-Kloster unterzukommen. Es gibt zwei Sorten von Angeboten: einerseits **Tagesbesuche** mit Zen-Einführung für Leute, die keine Meditationserfahrung haben (z.B. im Taizoin oder im Shunkoin in Kyoto), und dann **Langzeitaufenthalte** für Menschen, welche sich für mindestens ein Jahr verpflichten und den Zen-Weg intensiv gehen wollen (z.B. im Sogenji in Okohama oder im Antaji in Kutoyama). Dazwischen gibt es fast nichts. In den meisten Klöstern sind ausserdem Japanisch-Kenntnisse notwendig, da nur an Orten mit touristischer Ausrichtung Englisch gesprochen wird.

Für einen kürzeren Aufenthalt ist es eine gute Möglichkeit, den alten **Soto-Tempel Eiheiji** in Fukui zu besuchen, wo man für drei Tage an einem recht strengen Meditationstrainings-Programm „Sanzensha“ teilnehmen kann. Man sieht und lernt dort vieles über das tägliche Mönchsleben und nimmt auch an den frühmorgendlichen Zeremonien teil, an denen etwa 200 Mönche und Anwärter dabei sind. Der Eiheiji ist zudem ein Weltkulturerbe. Erstaunlicherweise hat der Eiheiji keine Homepage – man muss sich dort per Fax oder Telephon melden. Zugangsdaten finden sich unter <http://global.sotozen-net.or.jp/eng/temples/foreigner/Eiheiji.html>

Von der Sôtô-Linie gibt es eine **Homepage mit allen Sôtô-Tempeln**, die man besuchen kann. Manche haben auch einige Gästezimmer.  
<http://global.sotozen-net.or.jp/eng/index.html>

Von den Tempeln der **Rinzai-Linie** gibt es keine zusammenfassende Übersicht im Internet. Sehenswert ist der **Myoshinji Tempelkomplex** in Kyoto – eigentlich ein Dorf mit vielen Tempeln. Im Taizoin und im Shunkoin gibt es Führungen, aber nicht die Möglichkeit von Tempelaufhalten.  
Ein bedeutender Haupttempel der Rinzai-Linie ist der Kenchôji in Kamakura, aus dessen Schule viele bedeutende Zen-Meister hervorgegangen sind. Dort werden Tagesmeditationen für Gäste angeboten.  
[http://www.kenchoji.com/?page\\_id=2141](http://www.kenchoji.com/?page_id=2141)

Wer den **Klosterberg Koyasan** besuchen will, ist im Shingon-Kloster Muryokoin gut aufgehoben. <http://muryokoin.org/int/> . Dort lebt auch ein Schweizer Mönch (Kurto Genso). Es gibt auf Kyosasan/Wakayama auch manche andere Klöster, wo man unterkommen kann.

Für einzelne Zen-Veranstaltungen kann an sich auch bei **Ningenzen** erkundigen – eine Zen-Vereinigung für Laien. Sie betreiben verschiedene Zen-Zentren in Japan.  
<http://www.ningen-zen.com/ningen-zen/home.shtml> .  
Bukko Tanaka ist dort allerdings der einzige, der englisch spricht.